



öffentlich

**Betreff:**

Ausweitung Vorbereitende Untersuchungen Neuendorfer Anger/Horstweg

**Einreicher:** Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Erstellungsdatum 20.04.2015

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.05.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die vorbereitenden Untersuchungen zum Neuendorfer Anger/Horstweg auszuweiten. Es sind Vorschläge zu erarbeiten und mit den Grundstückseigentümern zu erörtern, wie der faktische Fortbestand der Gartennutzung gesichert werden kann.

gez. Wolfhard Kirsch  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die mit Beschluss vom 30.01.2013 beschlossenen Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet an der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg (12/SVV/0846) werden auf die bislang ausgeklammerten Flächen bis zur Dieselstraße und bis zum Horstweg ausgeweitet. Bei der Erarbeitung von Vorschlägen zur Auflösung städtebaulicher Missstände ist solchen Lösungen der Vorrang zu geben, bei denen in die bestehenden Kleingartennutzungen nicht oder nur in geringstem Maße eingegriffen wird.



# Vorbereitende Untersuchungen

gem. § 165 Abs. 4 BauGB

für das Gebiet der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg

 Abgrenzung Untersuchungsgebiet

 Erweiterung

Quelle:  
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Stand: Januar 2013  
o. Maßstab



# Vorbereitende Untersuchungen gem. §165 Abs. 4 BauGB

für das Gebiet an der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg

-  Abgrenzung Untersuchungsgebiet nach Beschluss des SB-Ausschusses vom 11.12.2012 und des KOUL-Ausschusses vom 20.12.2012 sowie auf Grundlage des Kleingartenentwicklungskonzeptes 2007
-  ursprünglich Bestandteil des Untersuchungsgebietes
-  Grenze Sanierungsgebiet Babelsberg Nord - Süd
-  Grenze Entwicklungsbereich Babelsberg
-  Grenze Vorbereitende Untersuchungen Glasmeistersstraße

Quelle:  
Automatisierte Liegenschaftskarte  
Potsdam, FB Kataster und Vermessung

Stand:  
Januar 2013

Maßstab:  
1 : 1.500 (A1)



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

1515v-10299

öffentlich

Einreicher: Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Betreff: Aufstellungsbeschluss für B-Plan zur Sicherung der Kleingärten in Babelsberg im Plangebiet „An der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg“

Erstellungsdatum 06.05.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.05.2015	Stadtverordnetenversammlung	x	

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Aufstellungsbeschluss zur Sicherung der Kleingärten in Babelsberg im Plangebiet „An der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg“ einzubringen.

Begründung:

Im SB-Ausschuss am 14.04.2015 berichtete die Verwaltung von einer Gefährdungslage der betreffenden Kleingärten. Bereits zahlreiche Kleingärten sind im Bereich Babelsberg in den letzten Jahren überplant worden und dauerhaft verloren gegangen.

Obwohl diese jetzt angesprochenen Gärten laut Flächennutzungsplan und laut Kleingartenentwicklungskonzept der Stadt Potsdam ausdrücklich als Dauerkleingärten festgesetzt sind, ist durch gestellte Bauanträge eine Gefährdungslage entstanden. Selbst der Sanierungsträger Babelsberg stellte Überlegungen bezüglich einer Durchschneidung der Kleingartenanlage mit einer neuen Straße parallel zur bereits vorhandenen Dieselstraße in den Raum. Um solche und andere Gefährdungen sicher abzuwenden, ist eine planerische Sicherung mittels B-Plan dringend vorzunehmen.

gez. Ralf Jäkel  
Fraktion DIE LINKE

Unterschrift